



Markus 11,1-10

Leichte Sprache

Jesus reitet mit einem Esel in die Hauptstadt.

Einmal wollte Jesus in die Haupt-stadt gehen.

Die große Haupt-stadt heißt Jerusalem.

Die Freunde von Jesus gingen mit.

Jesus sagte zu 2 Jüngern:

Geht ein Stückchen vor.

Da findet ihr einen Esel.

Bringt den Esel zu mir.

Vielleicht fragen einige Leute:

Wer hat euch das erlaubt?

Ihr könnt sagen:

Jesus hat das erlaubt.

Die Freunde holten den Esel für Jesus.

Einige Leute fragten:

Wer hat euch das erlaubt?

Die Freunde von Jesus sagten:

Jesus hat das erlaubt.

Wir bringen den Esel nachher wieder zurück.

Da waren die Leute zufrieden.





Die Freunde brachten den Esel zu Jesus.

Die Freunde legten einige Tücher auf den Esel.

Jesus setzte sich auf den Esel.

Jesus ritt auf dem Esel nach Jerusalem.

Viele Leute kamen zu Jesus hingerannt.

Die Leute freuten sich.

Weil Jesus kommt.

Einige Leute legten ihre Kleider auf die Straße.

Andere Leute rissen Zweige von den Bäumen.

Die Leute legten die Zweige auf die Straße.

Die Straße sah aus wie ein Teppich.

Die Leute riefen:

Hosanna. Hosanna.

Hosanna heißt:

Hoch soll er leben.

Viele Leute in der Hauptstadt dachten:

Jesus ist ein König.

Die Leute riefen:

Hosanna, endlich kommt ein König für uns.

Hosanna, endlich kriegen wir einen König.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichter Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Markus 11,1-10

Die Übertragung der markinischen Version des Einzugs Jesu in Jerusalem folgt in den wesentlichen Zügen dem Erzählverlauf der Vorlage. Lediglich an einigen Stellen wurden – das Textverständnis nicht beeinträchtigende – Kürzungen vorgenommen, z. B. die Information, dass noch niemand auf dem Esel gesessen habe (V. 2) oder dass der Esel auf der Straße an einer Tür angebunden war (V. 4). Umgekehrt wurden um der Verständlichkeit willen an einigen Stellen Ergänzungen eingefügt; so wird u. a. am Anfang Jerusalem als „Hauptstadt“ näher erläutert (V. 1) und die Freude der Bewohner über Jesus ausdrücklich erwähnt (V. 9).

Der Hosanna-Ruf wird durch den im Deutschen geläufigen Jubelruf „Hoch soll er leben.“ exformiert. Zugleich wird die in der Rede vom Kommen des „Reiches unseres Vaters David“ (V. 10) implizierte politische Dimension in der Übertragung in Leichte Sprache explizit ausformuliert: Es geht um die Hoffnung auf einen guten König. Die Katechese kann dementsprechend auf die Freude über das Kommen Jesu und die mit ihm verbundene Hoffnung der Menschen auf diesen neuen König eingehen.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_18_ea_palmsonntag_mk.11.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Markus 11,1-10

Einheitsübersetzung

¹ Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger aus.

² Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet es los und bringt es her!

³ Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen.

⁴ Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los.

⁵ Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden?

⁶ Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren.

⁷ Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf.

⁸ Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten.

⁹ Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

¹⁰ Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

